

Markung: Weikersheim

Die Flurnamen

der Markung

Weikersheim

d. U. Mergentheim

Gesammelt von

G. Blind
z. H. Weikersheim

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Blind

Finn. 2. Lipl. (A) in der:
Vehndel sig in refuldigen
Punkten von Linjen.

~~Die Liste unterzeichnet
sich in Kellings Kötter am 10.11.58;
bitlige Abschieden unterzeichnet
4.12.58.~~

Jölker 11.12.58

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.		Altenberg	Weinberg	2/3 Ochsenweide	Nicht mehr gebräuchlich; nur im Volkenden Betbuch von 1598 = im Alten Berg	1/2 herrschaftl. 1/2 privat, Weinberg gewesen aber gültfrei		Früherer Rodung des Tinker- berg nantes für Weinbau
2.		Aul	Ackerland		1598. Bet- und Steuerbuch: „In der grossen Ayl“	Aufgeteilte Pflanzung, 1737. Lössboden		Früherer Palast für Kämmer- bau im Pflanzendelbereich
3.		Aischland Hof	Auf dem Hof mit fünf Bauern Wohnung		= an dem eschlinde 1323; 1598. Aischland	Gründungs 18. Jh. geschlossener herrschaftl. Besitz seit Anfang. Jetzt städtischer Besitz		Wahrscheinlich bei fränk. Landnahme für die curia regia occupierte Markungszeit. Zu Esch gehört Bis 1419. Platz der Kapelle gehört zum hl. Blut, dem dann die Stadt Kirche geweiht wird.
4.		Blutbuckel				Kleiner Hügel im hl. Gerold bei Vorbachermün- dung.		
5.		Berg, oberer, früher auch unterer	Wein- gärten	Klee- acker	Am Berg 1598 und im Pleinberg = niehmki.	Teil vom Alten Berg (vgl. 1.)		
6.		Breiter Wiesen	Kiese			Wiesenbreite an der Tauler, teilweise gültfrei gewesen.		Wahrscheinl. zu fränk. Wurf gehört Ursprüngl. Herrschaftsbesitz.
7.		Brühlwiesen				Waldwiesen an der Tauler, früher wohl etwas verunreinigt		
8.		Bumweide				Waldwiese. Wohl späterer Fund des Orsadeles an der gemessenen Stelle		
9.		Beimold	Kraut- gärten	Saugest	Nur im Betbuch von 1598 gebräucht	An nordöstl. Ortswand aus trockenem Kraut- Wassergärten		
10.		Dinkel = im dunkel	Wein- garten	Klee- Ost		Nur kleine Kompartimente in schlechter Ort-lage.		
11.		Leinwand				Abgegangene. An diesem Ort wurde das Centgerichts tag ausgeführt		
12.		Egelsee ^{Egelsee} Egelsee ^{Bestimmung auf die} mittleren, oberen, unteren.	gering behalten Schäffler weinst. Kiese	Bolland Klee Waldweide	Nach Egelsee. Schon 1323 im Egelsee.	Trinkt den ganzen Talhang ^{darunter} Kiesen, von der Pfingst- strasse bis zur Tauler hinunter ein. Wenig fruchtbarer Talhang. Wenig einer abgegangenen Niederlassung nicht bekannt.	ad 1) mit Egel = Schutzegel hat die Bezeichnung Kiesen alles schon zu thun, da in der Tauler nicht nirgends solche finden oder ihr Fort- kommen finden können.	Kleiner Ort liegt ältere Bedeutung von Egel vor in Zusammenhang von E = im egarten = egerten = Odung im Gegensatz zu den Gärten. Egel wird wahrscheinlich ursprüngl. in den Begriffscomplex geil gehören
13.		Friedhecke			1589. Friedhecke	Markungsscheidung gegen Epershorn.		
14.		Förchle				Odung mit Föhren Bäumen.		
15.		Groschgrube.				Sumpfige Wiesen im Vorbach. Alter See zum Föhrenhof gehörig?		
16.		Franzen gärten.	Franzen- gärten	Frazer- platz		Franzen gärten lage von denen Gerold um 1598 einer thomans Eigentümer gewesen.		
17.		Fuchsbrunnen				Quelle am Tinkerberg in den Treisengärten um 1600 für Schlosshofbrunnen angelegt.		
18.		Gano, Peter im Gano	Peter		Nicht im Katasterblatt. Nach Lössbuch 1706. Lasse auf diesen Gandstrücker der Karon eine etwa 5% flache bei Geroldweide	Peter im Gano gehörig, ^{zwischen} Strasse nach Schäffersheim und Tauler. Wohl alt. Gerold des Orsadeles am Peter Schäffersheim gelagert. Raffenloch!		Zu Karon = flache
19.		Granger Weg.				Granger Schaftrieb mit beim Hof Aischland		
20.		Galgen, alter bis 1596 im Gebrauch neuer = auf dem Galgen seit 1596						Wahrscheinlich zu Gerold = Nikolaus.
21.		Glässberg.	Weinberge etwas Tauler			Weinberge am Fuß des Karlsberges		Kirchenpatron v. Schäffersheim welches bis 1420 Silabart von Völkstein gewesen. Wahrscheinl. stand auch hier ein Pfandstein später die Georgkirche als Fallfahrl 1412.
22.		Hainels Klinge			Schon 1598 00.	Breite öde Klinge mit ausgedehntem Schaftrieb. Zwischen Ottilien- Kapelle und altem Galgen. Mytholog. reichl. cultische Bezeichnungen nicht ausgeprochen. Der Appellberg erhielt Wahrscheinl. zu beziehen auf den Anfang der Kette keiner Steige. Die Strasse hinter dem Karlsberg, hat die alte Richtung auf den Tauler Landthurn.		
23.		Hohenstrasse.			1598. Hohe Strasse	Wohl ursprüngl. Bezeichnung des Karlsberg waldes. Lage unbekannt. siehe Betbuch von 1598.		
24.		Hardt			1323 Hart			
25.		(Herdvelt)		Stadtteil	Herdvelt mit einzelnen Häusern bestandener Teil der Stadt vielleicht die späterer Vorstadt mit dem Stadthof extra muros.			
26.		(Keyerspfad 1598) Kaiserspfad.			spätmittelh. Meisel			Entweder Geozung auf dort gelegenes Reisepfad. oder Zubringungspfad zur Kaisersstrasse Merzentheim - Geroldheim.
27.					Freisgärten	Zwischen Hof Aischlandsteige u. Pfingster Steige gebricht am Tauler hinter Gerold - bew. Strasse gelegen. Viel frey liegen = Gerold.		
28.		Krohnwähe. Großwähe im Dialect.			1598. Grochwähen	Auf Capelle zum hl. Kreuz ^{benachbart} deren Ruine im Palais des Fürst Karl aufgegangen sein dürfte ^{vermutl.} Bestimmung bei Tauler Ost II. In der Zone des Epersten gelegen.		Die Hühnerweg zu Flut, Schaftrieb des Grafen
29.		Kappelholtz						Wo die Kapelle z. hl. Ottilie stand
30.		Lucienwiesen.			Luciensteg 1598.			Wo die Kapelle der hl. Lucie stand.
31.		Löhle 2 mal Tinkerberg u. b. alten Galgen			1323 Löhlein.			
32.		Molach. Im Mooli			1323 Molach 1598. Molach. An dem Moolch			
33.		Stadelhof						
34.		Mühlweg			1598. Mühlweg. Auch, auf Mühlwegener Markung ^{vielleicht} doch ^{bestimmte} ^{Wasser} gewesen.			Im Plan. Mühlweg = Besatz Mühlwähe auf Quellbrunn Markung. Nur Käldehufe zu Meise = Mühlweg.
35.		Reinweg			1222 Reinweg. 1586. Reinweg. Reinweg.			Voll von Ruchholz (vgl. Arnold) ^{der} ^{vol. R.} ^{wich} von ^{smolle} ^{mühl.} ^{rauchen} ^{beim} ^{traum} ^{nicken.} Tauler mit ^{stiller} ^{Bäume} .
36.		Schnecker.			1598. Schnecker			
37.		Tief Weg			Tiefweg.			

39 Waldstige. Auftrieb zum Winterbergwald welcher zwei gemeinen Teiche enthält.
L Winterberg. Seit 1736 Waldweidung verboten.
Schriftliche Quellen:

40 Winterberg. Örtliche Pflanzungen des Winterberges, welches kein beginnendes
Winter am frühesten eine Schneehaube trägt.

41 Toralt, heiliges: An der Kammhöhe des Toralt im die Tante gelegener
Trägt seinen Namen von der Capelle zum hl. Peter
einer Wallfahrts Capelle welche dort gestanden.
Feldherrschafter des Obstgarten.

Abkürzungen:

Saussele